

Rüsselsheimer Echo

DIE UNABHÄNGIGE POLITISCHE TAGESZEITUNG FÜR DIE REGION

Datum: 07.12.2020

Verständlich Wissen vermitteln BILDUNG Gustav-Heinemann-Schule fördert die Präsentationskompetenz

Rüsselsheim – Seit dem Schuljahr 2016/17 gibt es eine ganz besondere Arbeitsgruppe an der Gustav-Heinemann-Schule. Die AG nennt sich „Jugend präsentiert“ und besteht zurzeit aus zwölf Schülern aus verschiedenen Jahrgängen. In der AG lernen die Schüler des Rüsselsheimer Oberstufengymnasiums alles rund um die Schlüsselkompetenz des Präsentierens. Lehrerin Kristin Brodzik leitet die Gruppe und berichtet: „Die Schule hat nun auch das Zertifikat ‚Jugend präsentiert Schule‘ erhalten. Dazu gehört die Verpflichtung, Lehrer darin fortzubilden, wie sie Schülern adäquate Präsentationstechniken beibringen können.“

Mitschüler profitieren

Die richtigen Techniken seien essenziell, damit Schüler ihre Präsentationen so gestalten können, damit sie den Zuhörern verständlich Wissen vermitteln. Von einer gelungenen Präsentation profitieren in erster Linie die Mitschüler, die kritische Beurteilung des Lehrers stehe erst an zweiter Stelle, so Brodzik. Die beiden Schülerinnen Nelly und Anja, die an der AG teilnehmen, bemängeln, dass schon in der Mittelstufe viele Präsentationen von den Schülern verlangsamt, Kompetenzen wie Argumentation, Sprache und Aufbau jedoch im Vorfeld von den Lehrern nicht vermittelt würden.



Seit fast vier Jahren gibt es an der Gustav-Heinemann-Schule die AG „Jugend präsentiert“. Nun hat das Gymnasium dafür die Zertifizierung erhalten. Die Teilnehmer wollen 2021 wieder ihr Können bei Wettbewerben beweisen.

FOTO: HAMANN

Dazu gehöre zum Beispiel auch der Umgang mit Lampenfieber. „Ich hatte immer Lampenfieber und war sehr nervös, wenn ich präsentieren musste, erzählt Anja. Von den Lehrern habe sie danach immer nur gesagt bekommen, sie sei sehr unruhig und nervös. „Was ich dagegen tun kann, hat mir nie jemand gesagt“, so Anja. Als sie dann in die AG kam, habe ihr Kristin Brodzik gleich zu Beginn eine

Atemtechnik gezeigt. Damit habe sie das Lampenfieber nun gut unter Kontrolle.

Neben Techniken gegen die Aufgeregtheit und für eine gute Körpersprache fördere die Arbeitsgruppe vor allem die Teamfähigkeit, freies Sprechen, selbstständiges Arbeiten und das Recherchieren der meist wissenschaftlichen Präsentationsthemen sowie den Umgang mit Kritik. „Die Teilnehmer können bei der Ge-

strahlung ihrer Präsentationen kreativ sein, müssen aber nicht nur digitale Medien nutzen, sondern können zum Beispiel mit Postern und Handouts arbeiten“, sagt Brodzik. Wichtig sei jedoch, dass jede Präsentation einen nachvollziehbaren roten Faden habe. Seitdem es die Arbeitsgruppe gibt, nehmen die Schüler an Wettbewerben teil. Auch im kommenden Jahr sei dies

geplant. Die Schüler reichen dafür bis Februar 2021 Video-Präsentationen ein. Dabei könnten sie ihrer Kreativität freien Lauf lassen, sagt die Lehrerin. „Die Teilnahme an der AG ist natürlich auch für andere Fächer gut“, stellt Nelly fest. Ihr falle es inzwischen gar nicht mehr schwer, eine gute Präsentation zu gestalten, egal um welches Fach es sich handelt.

DANIELA HAMANN